



Der Oberbürgermeister



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-26456

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Jörg Wehner (jö) 0221/221-25399  
Simone Winkelhog (sw) 0221/221-26785

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/1/presseservice/](http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/)

06.07.2010 - 871

### Frisches Grün statt alte Plakatwände

#### „Hallo Nachbar, danke schön“-Initiative und Anrainer ‚bereinigen‘ Marktplatz

Am **Donnerstag, 8. Juli 2010, um 10.30 Uhr** rücken Akteure der Initiative „Hallo Nachbar, danke schön“ gemeinsam mit Anrainern unansehnlichen Schmutzdecken auf dem Marktplatz an der Berliner Straße in Köln-Mülheim zu Leibe. Zuerst geht es dabei dem größten Schandfleck an den Kragen: mehreren riesigen alten Plakatwänden, auf denen seit 1994 immer wieder neue Plakate aufgeklebt wurden. Sie werden abmontiert und an ihrer Stelle wird frisches Grün gepflanzt. Bis die Rankpflanzen ihr neues Terrain erobert haben, sollen vier künstlerisch gestaltete Banner die Flächen schmücken.

Zur feierlichen Einweihung findet ab 10.30 Uhr ein buntes Programm statt. Kinder der Kita Berliner Straße 20, der Partner-Kita in dem Projekt „Hallo Nachbar, danke schön“, präsentieren ihre aus Abfallstoffen selbstgemachte Müllmode-Kollektion Frühjahr/Sommer 2010 auf dem Open-air-Laufsteg des Marktplatzes. Anschließend wird der ortsansässige Künstler Engelbert Becker die vier Banner enthüllen. Mit seiner kreativen Hilfe wurden die Stoffbahnen von Mitarbeitern der Sparkasse Köln-Bonn, den Wirten und Gästen des Café Bunker's, Besuchern des Wochenmarkts und Kindern der Kita bemalt. Gleichzeitig werden Mitarbeiter des städtischen Grünflächenamts ein Hochbeet neu anlegen, um den Marktplatz zu verschönern. Den Abschluss gegen 11.30 Uhr bildet eine Percussion-Session der Kita-Kinder mit ihren selbstgebaute Müll-Instrumenten.

Der Marktplatz an der Berliner Straße in Köln-Mülheim ist bisher ein ‚hässliches Entlein‘. An vielen Stellen finden sich unansehnliche Schmutzdecken. Kaum haben die Straßenreiniger dem Platz den Rücken gekehrt, findet sich wie von der Geisterhand dort abgeladen der nächste Sperrmüllhaufen. „Problematisch ist nicht nur der unschöne Anblick des wilden Mülls, sondern auch, dass dadurch Ungeziefer angelockt wird“, beklagt sich Petra Keppler, Leiterin der Sparkassen-Filiale am Marktplatz. „Eigentlich ist der begrünte Innenhof für die Mitarbeiter in der Pause ein lauschiges Plätzchen. Doch in der Situation

setzt man sich nicht gerne auf den Hof. Und auch unsere Kunden stört die wilde Müllkippe natürlich!“

Weil der Marktplatz im Mülheimer Norden immer mehr zu einem Müllplatz verkommt, steht er für die Initiative „Hallo Nachbar, danke schön“ im Mittelpunkt des Interesses. Dabei blickt die Initiative über den Tellerrand hinaus. Denn ein Marktplatz ist mehr als ein Warenumschiagsplatz an zwei Tagen der Woche. Ein solcher Platz ist auch ein Zentrum der Begegnung und Kommunikation. Es grenzen Sparkasse, Supermarkt, Schule, Kiosk, Kindertagesstätte, Kulturbunker und ein Café daran. Sie alle sind durch die zunehmende Vermüllung des Marktplatzes beeinträchtigt.

Weitere Infos zu dem Sauberkeitsprojekt in Köln-Mülheim gibt es auch unter <http://www.stadt-koeln.de/3/umwelt/05413/>.

Wir bitten um Ankündigung. Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen.

- jö -